

#28593

Potin Typ Zürcher circa um 100.v.Chr. Helvetii Rarität in Top Qualität extreme Rarität



Restzeit Dienstag, 19. März 2024 18:30:03

Sofortkauf 2.000,00 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,70 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

Potin Typ Zürcher circa um 100.v.Chr. Helvetii Rarität in Top Qualität extreme Rarität, Erhaltung nach Fachmann Top Qualität, siehe Fotos. Rarität der Sonderklasse RR Top. Avers: Mittelgrat mit 4 Torques. (ewiger Kalender). Revers: Gehörnte Bergziege nach links. Referenz Nummern: Castelin 905fr, bis 919. LT La Tour 9361. Sch/D 387. PK Gäumann 182. Allen S 377. HMZ 1-53. Dembski 408-411. DT 3280. Nach HMZ Band 1 Seite 53. Fundorte: CH Altenburg, Basel Gasfabrik, Bern Enge, Eppenberg, La Tene, Mt Vully, Vindonissa, Zürich-Börse, Zürich Gemüsebrücke, Zürich-Münstergasse, Zürich Üetliberg, Zürich-Wiedikon. Zusatz Info: In SS = sehr schön selten / Rare. In Top Qualität sehr schwer zu finden. Material: unedel. Potinmünzen sind Münzen aus Potin, einer

Bronzelegierung. Bei den Potinmünzen wurde ein relativ hoher Anteil an Zinn verwendet. Sie wurden im Unterschied zur üblichen Münzherstellung nicht geprägt, sondern gegossen. Potinmünzen wurden von etwa 150 v. Chr. bis zur Zeitenwende von den Kelten verwendet und in Umlauf gebracht. Ein bislang in dieser Form einmaliger Fund wurde am 3. Juli 1890 in einer Baugrube beim ehemaligen Börsengebäude an der Bahnhofstraße in Zürich gemacht. In 5,5 Metern Tiefe kamen bei Bauarbeiten mehrere Metallklumpen zum Vorschein, deren größter 59,2 kg wiegt. Die Brocken, die heute im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrt werden, bestehen aus rund 18.000 miteinander verschmolzenen keltischen Münzen, die mit Holzkohlestücken durchmischt sind und sich in die Zeit um 100 v. Chr. datieren lassen. Bei diesem Fund werden zwei Münztypen unterschieden: Potinmünzen vom sogenannten Zürcher Typ, den einheimischen Helvetiern zugeordnet werden und Potinmünzen der in Ostfrankreich beheimateten Sequaner. Zum Teil Infos Quelle vom 12.03.2022 Wikipedia zwecks Wissenschaftliche Infos. Gewicht circa: 3.3gr, und etwa Durchmesser: 16-18mm. Garantiere die Echtheit des Zürcher Potin, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Herkunft aus Seriöser Schweizer Sammlung, mit Legalen Herkunft. In dieser Erhaltung sehr wertvoll. Info ohne Gewähr.

Zusatz Infos: Verschiedene traditionelle Deutungsversuche für die Figur auf dem Avers: Merkurstab, Donnerkeil, doppelter Schiffsanker oder Schildbeschlag. Die 4 segmentartig angeordneten Bögen auf der leicht konvexen Vorderseite könnten in Anlehnung an die benachbarten Vindelici-Goldmünzen am ehesten als 4 Torques interpretiert werden. Mythologische Tierfigur, gedeutet als Bergziege oder Steinbock, mit zurückgewandtem Kopf nach links. Dieses Münzzeichen dient der benachbarten Stadt Schaffhausen seit alters her als Stadtzeichen. Schwanz S-förmig. Cast: 905-919; Forrer: 509; LT: 9361; Wendling: 22'683 -87; DT: 3280. Zuschreibung: Helvetii. Datierung ab 100-80 vor Chr. Info ohne Gewähr.

Geschichtliche Hinweise von besonderem Interesse:

Die Zuweisung zu einer nordostschweizerischen Prägestätte gilt als sicher. Das Klein räumige Zirkulationsgebiet dieses Typs beschränkt sich auf die Nord-Nordostschweiz und Teile des Mittellandes. Die Kernzone der

Fundstreuung entspricht jener der Horgener-Untereentfelder Viertelstatere und deckt Teile des Stammesgebietes der Helvetii ab. Bei der Zürcher Börse wurde ein grosser Klumpen verschmolzener Zürcher- und Sequaner-Potins (Typ A) geborgen. Münztechnisch heben sich diese Münzen von den westlichen Potin-Gruppen deutlich ab. Im Gegensatz zu diesen zeigt der flache Rand keinerlei Profilierungen. Gemeinsamkeiten bestehen nur in der Gewichtsklasse (3-4 g) und der Legierungszusammensetzung, was auf ähnliche Zeit Stellung schliessen lässt. Vorder- und Rückseite stehen im rechten Winkel zueinander. Selten und gesucht! Info ohne Gewähr.

